

## der Zauberer mit Tinte

12. Februar 2015

### Die Referentinnen und Referenten

**Dr. Ada Bieber** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendmedien. Ihre Promotion über das Thema: „Zyklisches Erzählen in James Krüss' ‚Die Geschichten der 101 Tage‘“ schloss sie 2011 mit Auszeichnung an der Universität Kassel ab.

**Prof. i. R. Dr. Hans-Heino Ewers** war bis 2014 Professor der Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main und Direktor des Instituts für Jugendbuchforschung. Er ist Mitgründer der „Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung“ und Herausgeber einschlägiger Publikationsreihen zur Kinder- und Jugendliteraturforschung.

**Dr. Cornelia Rémi** ist wissenschaftliche Assistentin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Derzeit schreibt sie an einem Buch über Geheimnisse in der Erzählliteratur des mittleren 19. Jahrhunderts.

**Dr. Tilman Spreckelsen** ist Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, wo er unter anderem die Kinder- und Jugendliteratur betreut. Sein Studium der Germanistik und Geschichte in Freiburg schloss er mit einer Promotion zum Thema der Androiden im Werk Karl Immermanns ab.

**Dr. Andrea Weinmann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt/Main mit dem Forschungsschwerpunkt Geschichte der westdeutschen Kinder- und Jugendliteratur seit 1945. Sie promovierte über „Kinderliteraturgeschichten. Kinderliteratur und Kinderliteraturgeschichtsschreibung in Deutschland seit 1945“.

### Die Tagung ist kostenfrei

Mittags besteht die Möglichkeit zum Essen in der Schlossschänke

Anmeldung bis zum 10. Februar unter  
Tel. 089-891211-42 oder [direktion@ijb.de](mailto:direktion@ijb.de)

Anschrift  
Internationale Jugendbibliothek  
Schloss Blumenburg  
81247 München  
[www.ijb.de](http://www.ijb.de)

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Die Erschließung des Nachlasses wurde finanziert von:

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

### Wegbeschreibung

Öffentlich: Ab Bahnhof Pasing mit dem Metro-Bus 56 in Richtung Schloss Blumenburg bis zur Endhaltestelle.

Auto: Wenn Sie von der Pippinger Straße oder von der Verdistraße kommen, liegt die Blumenburg in unmittelbarer Nähe der Auffahrt zur A8 in Richtung Stuttgart.

## Internationale Jugendbibliothek

Schloss Blumenburg · 81247 München · Tel. 089 / 8912110 · [www.ijb.de](http://www.ijb.de)



Illustration aus „Der Zauberer Korinthe“ von Rotraut-Susanne Berner, Boje-Verlag

### Tagung

**Donnerstag, 12. Februar 2015**  
**9.30 bis 17.00 Uhr**

Im Februar 2015 wird der literarische Nachlass von James Krüss im Autographen-Portal Kalliope erschlossen und im Lesesaal der Internationalen Jugendbibliothek zugänglich sein. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Erschließung des Nachlasses dauerte drei Jahre. Anlässlich des Abschlusses dieses Erschließungsprojekts freuen wir uns, Sie zur ersten wissenschaftlichen Tagung zu James Krüss' Werk in die Internationale Jugendbibliothek einzuladen.

Wer James Krüss' Werk durchstreift, begegnet immer wieder Figuren, die sich als Doppelgänger ihres Verfassers lesen lassen: von Boy, der als Rahmenerzähler die „Geschichten der 101 Tage“ zusammenhält, bis hin zu den Heldenfiguren des „Harmlos“-Romans. Was sind das für Gestalten, in die James Krüss in seinen Texten schlüpft, und wozu dient ihm diese Maskerade? Dieser Frage geht Cornelia Rémi in ihrem Vortrag über James Krüss' Selbstinszenierungen nach.

In einem Beitrag von 1960 brachte Krüss sein Kinderliteraturkonzept folgendermaßen auf den Punkt: „Wer für Kinder schreibt, soll Künstler sein. Aber er darf auch Didaktiker sein.“ Andrea Weinmann betrachtet dieses Konzept im Kontext der dominanten Kinderliteraturtheoretischen Strömungen der 1950er und 1960er Jahre und zeigt dabei die Unterschiede zu Otfried Preußler und Michael Ende auf.

Noch bevor James Krüss als Autor von Kinderbüchern populär wurde, arbeitete er als Journalist. Aber auch als Schriftsteller blieb er der Zeitgeschichte verpflichtet. Er nahm technische, gesellschaftliche und politische Erscheinungen in sein Werk auf und wies ihnen nicht selten eine Funktion für die Handlung zu. Tilman Spreckelsen wird dies exemplarisch anhand von „Florentine“ zeigen – einem weniger rezipierten Werk, das aus dem München der fünfziger Jahre erzählt.

Ada Bieber stellt in ihrem Beitrag die lange, sich über diverse Fassungen erstreckende Arbeit an dem siebzehnbändigen Zyklus „Die Geschichten der 101 Tage“ vor. Dabei betrachtet sie vor allem die Poetik des zyklischen Erzählens, die Krüss mit ebenso komplexen wie strengen Ordnungsmustern im Gesamtzyklus verbunden hat, sowie die daraus entspringenden ästhetischen Qualitäten und inhaltlichen Verstehenshorizonte.

Hans-Heino Ewers widmet seinen Beitrag dem von Erich Kästner geprägten, gelehrten Kinderlyriker Krüss, der über die Geschichte des Kindergedichts Bescheid weiß und mit der reichhaltigen kinderlyrischen Überlieferung spielerisch umgeht. Fern ab von aller Gefühls- und Problemlyrik betreibt Krüss Artistik mit Sprache, Reim und Metapher. Sein kinderlyrisches Werk ist von bewundernswerter Heiterkeit und Schwerelosigkeit, wodurch er sowohl aus seiner wie aus unserer Zeit hinausragt.

**9.30 Uhr** Begrüßung  
Christiane Raabe

**9.45 Uhr** Einführung  
Jutta Reusch

**10 Uhr** Puppenspieler und Marionette  
James Krüss' Selbstinszenierungen  
Cornelia Rémi

**11 Uhr** Künstler und Didaktiker – der  
Geschichtenerzähler James Krüss  
Andrea Weinmann

*- Pause -*

**13.30 Uhr** „Eine wirklich wilde Biene ...“  
Zeitgeschichte in Texten von  
James Krüss  
Tilman Spreckelsen

*- Kaffeepause -*

**15 Uhr** „Die Geschichten der 101 Tage“  
Zyklisches Erzählen, Fassungs-  
geschichte und Ordnung  
Ada Bieber

**16 Uhr** Zwischen Bänkelsang, Kabarett  
und Nonsense. Ein humoristischer  
Verseschmied für Kinder  
Hans-Heino Ewers

